Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Tewrdanck an dem andern pass/den Onfalo der haubbeman Innen het kam und welcher masen Er von Im empfangen ward

urn:nbn:de:bsz:31-60970

Visual Library

Was Im an der andern Clausen
Von Vnfalo mit grausen
Gegnet ist an seim leben
Euch durch schrifft zuuersteen geben

Wie Tewrdannck an den andern pass / den Vnfalo der haubtman Innen het kam vnd welcher massen Er von Im empfangen ward.

Non habt Jr vor gehört
Wie Tewrdannck hab zerstört
Fürwittigs Regiment
Auch das Er floch behenndt
Dem Held aus dem gesicht
Noch wolt Er dannocht nicht
Seiner poßheit absteen
Er ließ ein potten geen
Bald zum Unfalo dar
Der Jm saget fürwar
Alle gelegenheit
Wie der Held vnuerzeit
Aus allen listen sein
Wer khomen durch glücks schein
Het Jn auch von Jm iagt
Darumb wer Er gannz verzagt
Gegen dem Tewren man
Bet Jn Er wölt fleys han
Dann solt Er in das lanndt
Khomen/ Jr gwalt zühanndt
Het ein ennd/ darumb Er solt
Bedenncken/ was Er thün wolt
Mit Tewrdannck dem Held werd
Er wer schon auf sein pferd

Gesessen/zug an sein pass
Darumb schrib Er Im das
Vor ein wissen zůhan
Unfalo sprach/den man
Last zů mir herkomen
Ich hab von Im vernomen
Villeicht haben mein dück
Zů Im vil pessers gelück
Dann mein gesell Fürwittig
In dem schaut Er vmbsich
Den Held Er reyten sach
Zů dem Er gůtlich sprach
Herr wellt gotwilkum sein
Mir vnnd der edlen Künigein
Ich fragt Eüch gern der mer
Was doch wer Ewr beger
Jr seyt ein frömbder gast
Darumb michs wundert vast
Wer Euch hat her gesannde
In meiner frawen lannde
Tewrdannck Im antwort gab
Ewr red Ich gehört hab
Vnnd seyt Jr mich thůt fragen
So wil Ich Eüch sagen

Mein gschefft zůerkhenen
Geben/ Ich hör nennen
Ewr frau heys Erenreich
In der welt leb Jr gleich
Nit dy sey auch bekleydt
Mit schön vnnd schicklicheit
Vol tugendt vnnd hofflich
Dasselb hat bewegt mich
Solh reys zůunderfahen
Ob Ich Jr möcht gnahen
Sy leiblich schawen an
Vnnd werden Jr dienstman
Ob mir dann glück wondt bey
Das mich Ewr fraw die frey
Näm zů eim gmahel an
Auf solchs Ich mein reys han
Gewagt/ Antwort Vnfalo
Herr Ich bin Ewr kunfft fro
Vnnd lob Ewr fürnemen
Keiner darff sich schemen
Dem mein fraw wirt zůteyl
Von glück vnnd allem heyl
Wirt Er mögen sagen
Bey allen sein tagen

Dann Sy all tugent hat
Yedoch das Jr verstat
Damit das lannd dest pas
Werd bhüet erfordert das
Sy erwel ein Tewrn man
Der meiner frawen beystan
Mög vnnd beschützen vor leyd
Jch sag Euch auf mein eyd
Der müss leiden manch not
Vnd nicht fürchten den todt
Wiewol Jch Euch Tewr acht
So rat Jch Jr betracht
Zuuor was Euchs best sey
Solhs redt Er aus verretrey
Ob Er Jn macht verzagt
Tewrdannck sprach Jch habs gewagt
Bißher von Jrntwegen
Seyt es Euch dann glegen
Zuuersuchen will sein
Sprach Vnfalo so khert ein
Zu mir Tewrer Held werdt
Tewrdannck stund von seim pferdt
Ging mit Vnfalo dar
Jn das gemach das zugericht war

Legt von Im das gewandt sein
Unfalo mit grosser pein
Gedacht stets hin vnnd her
Wie Er dem Held gefer
Möcht fügen zů damit
In die Künigin seh nit
Dann Im sagt das hertz sein
Wo Er seh die Künigein
So wirt dy In wellen han
Alßdann wer es gethan
Umb In vnd die gesellen sein
Mit angst vnd dergleichen pein
Vertrib Er etlich tag
Hernach Ich weyter sag
Was püberey vnnd schalkheit
Er hinfür ein lang zeit
Dem Tewrdannck hat getan
Darumb Er empfieng sein lon

Wie Unfalo Tewrdannck ein geferlichait zůfüget an einer Stiegen· daran Er sich solt erfallen han